



Ein offenes Ohr für alle Belange

Gemeineschwestern^{plus} ermöglichen Seniorinnen und Senioren längere Selbstständigkeit

Seniorinnen und Senioren, die möglichst lange selbstständig zuhause leben wollen, erhalten Unterstützung im Alltag. Möglich wird dies durch das Angebot „Gemeineschwester^{plus}“, das seit September 2022 auch im Landkreis Südwestpfalz läuft.

Gabriele Kolb und Petra Jung sind täglich im gesamten Landkreis unterwegs, um hochbetagten Menschen, die noch keinen Pflegegrad haben, zu Lebens- und Alltagssituationen zu beraten und im Bedarfsfall konkrete Hilfe zu vermitteln. „Meistens geht es um Fragen zu Themen wie Pflege, Ernährung, Gesundheit und Mobilität“, sagt Gabriele Kolb. Die Gemeineschwestern^{plus} haben aber grundsätzlich stets ein offenes Ohr für alle Sorgen und Wünsche ihrer Klienten - und in den meisten Fällen eine Lösung parat. Darüber hinaus informieren die Gemeineschwestern^{plus} auch über Begegnungsmöglichkeiten, Bewegungsangebote oder Veranstaltungen „Viele ältere Menschen fühlen sich im Alltag überfordert“, weiß Gabri-



Die Gemeineschwestern^{plus} geben Hilfestellung und beraten Seniorinnen und Senioren zu verschiedenen Lebenslagen.

ele Kolb. „Sie ziehen sich dann immer mehr zurück, wodurch sich die ohnehin bereits vorhandene Einsamkeit im Alter weiter verstärkt.“ Die gelernte Pflegefachkraft hat sich nach 30 Jahren in der Pflege ganz bewusst für diese Tätigkeit entschieden: „Ich finde es wichtig, den älteren Menschen möglichst lange ihre Selbstständigkeit zu bewahren.“ Dem stimmt auch Petra Jung zu. Sie ist seit diesem Jahr als Fachkraft tätig und täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Das bedeutet (aber) auch viel Abwechslung. „Hinter jeder Haustür wartet eine ganz neue Situation mit ganz anderen Problemstellungen und Aufgaben“, so ihre Erfahrung. Petra Jung und Gabriele Kolb haben sich den Landkreis aufgeteilt.

Was beide beobachtet haben: Immer mehr älteren Menschen geht es weniger um die Umsetzung einer konkreten Dienstleistung, sondern sie freuen sich vielmehr, wenn die Gemeineschwestern^{plus} auch etwas Zeit zum Reden mitbringen. „Die Vereinsamung wird auch in den Dörfern zum Problem: Die Kinder und Enkel ziehen weg, die Nachbarschaft wird anonymer“, sagt Petra Jung. Trotz allen Einsatzes für „ihre“ Hochbetagten stellen die beiden Gemeineschwestern^{plus} aber auch klar: „Wir machen keine Krankenpflege und sind auch keine Haushaltshilfen. Aber wir unterstützen und beraten auch in diesen Fragen und vermitteln gern die auf die Situation angepasste professionelle Hilfe.“



GEMEINESCHWESTER^{plus}

Telefonaktion gegen Einsamkeit

Einsam – alleine – keiner mit dem man reden kann – Stille – nur Stille den ganzen Tag. Kennen Sie das auch? Gemeinsam können wir etwas dagegen tun! Wir können reden! Ein Gespräch tut gut! Bringt oft schon Erleichterung und Entlastung! Deshalb führt die Kreisverwaltung Südwestpfalz von **17. bis 21. Juni** eine Telefonaktion durch. Täglich von **9 bis 15 Uhr** können dann Menschen, die sich einsam fühlen, die wegen Krankheit/Alter nicht mehr die eigenen vier Wände verlassen können oder wollen, die ihre Kinder mit den Gesprächen nicht belasten wollen oder die keine Vertrauensper-

son haben, die unten angegebene Telefonnummer anwählen. Heike Chelius (Pflege), Carina Frisch (Leitstelle Älter werden), Sabine Muth (Demographiebeauftragte) sowie die beiden Gemeineschwestern^{plus} Petra Jung und Gabriele Kolb nehmen die Anrufe entgegen, bieten den Anrufenden ein offenes Ohr und nehmen sich Zeit für deren Anliegen. Die Gespräche sind dabei streng vertraulich. Die Gesprächspartner unterliegen der Schweigepflicht. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Reden! Rufen Sie an!

Telefon 06331 809 707

Ansprechpartner:



Für die Verbandsgemeinden Hauenstein und Rodalben:
Petra Jung,
Telefon mobil 0157/80575059
(vormittags), Mail:
gemeineschwesterplus@rodalben.de



Für alle anderen Verbandsgemeinden:
Gabriele Kolb,
Telefon 06331/809-380,
mobil 0170/1812964,
Mail:
g.kolb@lksuedwestpfalz.de

Zusammenarbeiten und zusammen arbeiten

Abteilung „Bauen und Umwelt“ an neuem Standort unter einem Dach

Nachdem die Abteilungen Bauen und Umwelt der Kreisverwaltung Südwestpfalz bereits vor rund zwei Jahren zusammengeführt wurden, konnte nun der letzte Schritt der Zusammenführung vollzogen werden. Mussten bis dato alle Referate der neuen Abteilung an ihren alten Wirkungsstätten ihre Arbeit verrichten, sind seit Mitte April nun alle Mitarbeiter im Banana Building in der Pirmasenser Delaware Avenue 12, rund 500 Meter vom Hauptgebäude der Kreisverwaltung entfernt, zu finden.

Die Platznot in der Kreisverwaltung ist seit Langem bekannt. Eine räumliche Lösung für die aus den einst eigenständigen Abteilungen „Bauen“ und „Umwelt“ entstandene Einheit war innerhalb des Kreishauses daher nicht denkbar: Mit rund 40 Mitarbeitern war schlichtweg kein zusammenhängender Platz vorhanden. Doch gerade für kurze Wege in der Zusammenarbeit war die Zusammenführung unerlässlich. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Bauamt und häufig beteiligten Stellen wie der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde oder auch der Unteren Immissionsschutzbehörde war ein gewichtiger Grund, die Abteilungen zusammenzulegen und so Abläufe zu verschlanken und zu beschleunigen. Das gelingt natürlich deutlich besser, wenn man nicht nur zusammenarbeitet, sondern auch zusammen arbeitet.

Ausreichend Platz für Gespräche

Gleichermaßen wichtig ist aber auch eine zeitgemäße Infrastruktur. Gerade im Bauamt sind häufig Gespräche mit Planern und Bauherren zu führen. Baupläne sind meist auch nicht in kleinen Formaten, so dass es dazu Raum braucht. In den bisherigen Räumen war kaum Platz für diese Gespräche und wenn, mussten diese in der Regel frühzeitig eingeplant werden. Jetzt steht in den neuen Räumlichkeiten ein größerer Besprechungsraum zur Verfügung, um eben solche Besprechungen vernünftig führen zu können - und für die kleineren Gesprächsrunden sind



Im markanten „Banana Building“ in Pirmasens, Eingang Delaware Avenue Nr. 12, ist seit Mitte April die gesamte Abteilung „Bauen und Umwelt“ der Kreisverwaltung Südwestpfalz beheimatet.

die Büros der jeweiligen Sachbearbeiter nun groß genug, um diese dort durchzuführen. Wenn zwei eigenständige Abteilungen zu einer verschmelzen, reicht es nicht aus, dass man die gleiche Bezeichnung trägt, sondern auch als Team zusammenwächst. Das funktioniert nur bedingt, wenn man sich ab und zu mal sieht oder telefoniert. Dazu muss sich auch räumlich ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Auch das ist mit dem Umzug in die neuen Räume im Banana Building nun gelungen.

Rund 120 Aktenschränke untergebracht

Und noch ein weiterer Punkt: Auch wenn die Digitalisierung ein wesentliches Element für die Zukunft darstellt, ist deren Umsetzung dennoch noch ein weiter Weg. Kleines Beispiel gefällig? Alleine um die vorhandenen Papier-Akten unterzubringen, braucht es rund 120 Aktenschränke. Diese konnten nun

allesamt in den neuen Räumen - Büros und Archivflächen - untergebracht werden, während in den bisherigen Räumlichkeiten dazu zu wenig Platz war und die Flure mitgenutzt werden mussten.

Reibungsloser Umzug

Man kann sich sicherlich vorstellen, dass ein Umzug mit so vielen Mitarbeitenden und der kompletten Ausstattung und allen Akten eine riesige Herausforderung darstellt. Tatsächlich begannen die Planungen dazu bereits Ende vergangenen Jahres und nahmen viel Zeit in Anspruch, damit der Umzug selbst in kürzester Zeit durchgeführt werden konnte. Insgesamt wurde der Umzug in drei Gruppen bewältigt und die Arbeit musste allenfalls für ein bis zwei Tage unterbrochen werden. Zu nennenswerten Verzögerungen kam es dadurch nicht.

Gute Verkehrsanbindung

Der neue Standort der Abteilung „Bauen und Umwelt“ liegt verkehrsmäßig günstig und ist mit dem Auto über die B 10-Abfahrt Pirmasens-Husterhöhe gut zu erreichen. Unmittelbar unterhalb des Gebäudes, am Ende der South Carolina Avenue, ist ein großer Parkplatz vorhanden. Der Anschluss an den ÖPNV ist ebenfalls gut. In direkter Umgebung ist eine Bushaltestelle vorhanden. Die Abteilung selbst ist im 2. Obergeschoß und teilweise im 1. Obergeschoß untergebracht.

Abteilung „Bauen und Umwelt“: Wo finde ich was?

Die Abteilung „Bauen und Umwelt“ der Kreisverwaltung Südwestpfalz umfasst die Referate Bauaufsicht/Bauverwaltung (incl. Denkmalschutz), Gebäudemanagement, Raumplanung/Kreisentwicklung/Breitband (incl. Ortsentwicklung/Dorferneuerung) sowie Natur- und Klimaschutz/Wasserwirtschaft/Immissionsschutz.

Die jeweiligen Ansprechpartner in den Sachgebieten finden Sie auf der Homepage der Kreisverwaltung unter dem Link

<https://www.lksuedwestpfalz.de/pdf/telefonverzeichnis/telefonbroschuere.pdf>



Vordrucke (zum Beispiel auch zur Akteneinsicht), Informationen und Merkblätter rund um das Thema „Bauen“ werden digital unter

<https://www.lksuedwestpfalz.de/buergerservice/abteilungen/bauen-und-umwelt/bauen/vorgehalten>. Informationen, Anträge, Formulare und Rechtsverordnungen rund um das Thema Umwelt - von der Müllabfuhr über Heizungsförderung bis hin zur Meldung artgeschützter Tiere - können unter <https://www.lksuedwestpfalz.de/buergerservice/abteilungen/bauen-und-umwelt/umwelt/heruntergeladen> werden.



Verantwortlich für den Inhalt der Kreisseiten:

Kreisverwaltung Südwestpfalz
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 2265, 66930 Pirmasens
Telefon: 06331 / 809-251
E-Mail: presse@lksuedwestpfalz.de